

Kontrollliste für Wartung

Gültig für SF 25 B/C/D/E/K „Falke“, SF 28 A „Tandem-Falke“

Motorseglermuster: _____	Kennzeichen: _____
Werk Nr.: _____	Baujahr: _____
Motormuster: Stamo 1500, Limbach SL 1700 Serie, _____	
Limbach L 2000 Serie, Sauer SE 1800 Serie, _____	
Sauer 2100 Serie _____	
Propellermuster: _____	Werk Nr.: _____

Halter: _____

Betriebszeiten

Flugwerk (lt. Bordbuch)	Stunden	Landungen
seit Stückprüfung:	_____	_____
seit letzter Grundüberholung	_____	_____
seit letzter Kontrolle:	_____	_____

Motor (lt. Betriebsstundenzähler)	Stunden
seit Stückprüfung <input type="checkbox"/> Grundüberholung <input type="checkbox"/>	_____
seit letzter Kontrolle	_____

Propeller	Stunden
seit Stückprüfung <input type="checkbox"/> Grundüberholung <input type="checkbox"/>	_____
seit letzter Kontrolle	_____

zutreffendes ankreuzen

Ort, Datum

Unterschrift

Motorseglerwart Nr.:

Motorsegler-Muster:

Werk-Nr.:

Kontrolle des Motorseglers: nach den ersten 25 Std., nach 50 Std. und nach 100 Std.,
mindestens 1x jährlich/ 2 x jährlich, je nach Angabe im FBH
Achtung Sonderkontrolle siehe Pos. E. 4 und E.7
SF 25 B siehe auch Pos. E. 5

Wartungsliste für das Flugwerk:

A: Kabine

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
A. 1	Kabinenhaube(n), Hauben-Lager, -Verriegelung/Notabwurf, Notsichtfenster auf Funktion und Unversehrtheit prüfen.		0	
A. 2	Hauptbeschläge und die 4 Flügel/ Rumpf-Aufhängungen auf Verformung, Anrisse, Spiel prüfen (max. Passungsspiel 0,1mm)		0	
A. 3	Hauptbolzen auf einwandfreie Sicherung und Spiel prüfen. (max. Passungsspiel 0,1 mm)		0	
A. 4	Anschnallgurte und deren Befestigungen sowie die Gurtdurchführungen auf Beschädigungen kontrollieren.		0	
A. 5	Steuerung, Trimmung und Störklappenantrieb im Rumpf, in den Flügeln und am Leitwerk auf Freigängigkeit, Spiel und Unversehrtheit prüfen.		0	
A. 6	Alle Verbindungen der Steuerung, Trimmung und des Störklappenantriebes auf Unversehrtheit, Spiel und einwandfreie Sicherung prüfen. Parkbremshebel auf Leichtgängigkeit prüfen.		0	
A. 7	Steuerseile (auch Trimmung), Störklappenseile, Radbremsseile auf Knicke und Verschleiß (besonders an den Gleitführungen) prüfen.		0	
A. 8	Seitenruderpedale auf losen Sitz, Schwergängigkeit und sicheren Zustand prüfen.		0	
A. 9	Pedalverstellung (wenn eingebaut) auf Funktion prüfen, ggf. schmieren (Teflonspray oder Siliconspray)		0	
A. 10	Seilrollen und Seilführungsbuchsen auf Spiel bzw. festen Sitz und auf Verschleiß prüfen.		0	
A. 11	Gleichmäßiger Einsatz und Ausschlag der Störklappen prüfen (ggf. einstellen siehe Wartungshandbuch).		0	
A. 12	Wirkung und richtiger Einsatz der Radbremse prüfen (ggf. einstellen siehe. Wartungshandbuch).		0	
A. 13	Zustand, Funktion, Markierungen der Instrumente einschließlich Kompass (mit Deviationstabelle) und Funksprechgerät (Funksprechprobe) prüfen.		0	
A. 14	Ist die Beschilderung/Beschriftung komplett (siehe Flughandbuch) und ist das Flug- und Wartungshandbuch vorhanden.		0	
A. 15	Brandhahn auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Beachte dazu: entspr. TM 653 - 41/ 2 : Brandhahn alle 8 Jahre erneuern. Ist TM 653 - 70 durchgeführt, entfällt der Wechsel alle 8 Jahre		0	

B: Zelle

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
B. 1	Motorsegler reinigen und pflegen gemäß Wartungshandbuch		0	
B. 2	Tragflügel, Querruder und Bremsklappen auf Beplankungs-, Bespannungs- und Lackschäden prüfen.		0	
B. 3	Rumpf auf Verformungen, Bespannungs- und Lackschäden (insbesondere an Radverkleidungen und am Rumpfboden) prüfen.		0	
B. 4	Höhen- und Seitenleitwerk auf Beplankungs-, Bespannungs- und Lackierungsschäden prüfen.		0	
B. 5	Flügelklappstelle (falls vorhanden) einschließlich Querruderantrieb auf Beschädigung und Spiel prüfen. (max. Bolzenpassungsspiel 0,1 mm)		0	nur SF 25 C und E
B. 6	Klappstellen-Verriegelung auf einwandfreie Funktion und Sicherung prüfen.		0	nur SF 25 C und E
B. 7	Flügelklappstelle (3Bolzen und Verriegelung) reinigen u. fetten. Querruderantrieb an der Flügelklappstelle reinigen und fetten.	0	0	nur SF 25 C und E

B. 8	Querruderanschlüsse im Rumpf fetten (2 Stellen, Pos. 6)		0	
B. 9	Haubenlager und Haubenverriegelung ölen (3 Stellen, Pos. 8)		0	
B. 10	Scharnier an Belüftungsklappe ölen (Pos. 9)		0	
B. 11	Motorkühlluftklappenlager (2 Stellen) und Betätigungsseil ölen (Pos.10)		0	
B. 12	Bremsschlüssellager ölen (Pos.11)		0	
B. 13	Außen liegende Seile des Bremsantriebes ölen (nur bei Zweibein Hauptfahrwerk, Pos.12)		0	



Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
B. 14	Störklappenscharniere nach Bedarf mit Sprühfett ölen (Pos. 13)		0	
B. 15	Querruderlager ölen (6 Stellen, Pos. 14)		0	
B. 16	Seitenruderlager (2 Stellen) und Seitenruderantrieb (2 Stellen) ölen (Pos. 15)	0	0	
B. 17	Trimmruderlager (3 Stellen, Pos 16) und Trimmruderantriebslager (1 Stelle, Pos 16) ölen		0	
B. 18	Teleskop im Trimmruderantrieb fetten (von unten im Höhenruder zugänglich Pos. 17)		0	Nur Mech.-Trimmung
B. 19	Höhenruderlager (3 Stellen, Pos. 18) ölen		0	
B. 20	Rumpfgestütze mit Fahrwerksaufhängung und Federbeine auf Unversehrtheit und Lackschäden prüfen		0	
B. 21	Freigängigkeit, Spiel und Zustand der Räder: Luftdruck bei Zweibein-Hauptfahrwerk (5.00x5) 2,1 bar Luftdruck bei gefedertem Einrad-Hauptfahrwerk (6.00x6) 2,1 bar Luftdruck bei starrem Einrad-Hauptfahrwerk (8.00x4) 1,8 bar Luftdruck im Bugrad (5.00x4) 1,5 bar Luftdruck im Spornrad und evtl. Stützrädern 2,5 bar		0	
B. 22	Entwässerung der Staudruckleitung durchführen (durch Handlochdeckel im Rumpfheck zugänglich)		0	
B. 23	Staurohr auf festen Sitz, Schlauchleitungen auf Sitz, Zustand, Dichtheit prüfen		0	
B. 24	Stützräder und Befestigungsbeschläge (falls vorhanden) auf Zustand, Befestigung und Unversehrtheit prüfen		0	
B. 25	Entwässerungslöcher auf Verstopfung (besonders am Rumpf/ Fahrwerk, Störklappen, Seitenruder unten) prüfen		0	
B. 26	Querruderlager auf Spiel (axial und radial) und Unversehrtheit, Querruderbefestigung auf Unversehrtheit und Sicherungen prüfen		0	
B. 27	Querruderlager kontrollieren auf Risse, festen Sitz, axiales und radiales Spiel. Anlässlich jeder Jahresnachprüfung ist das Querruderholmrohr im Bereich der angeschweißten Lagerbuchsen eingehend auf Risse zu kontrollieren. Beachte: Betroffene Werknummern siehe TM 653-73 . Nach TM 653-73 bereits verstärkte Lager unterliegen keiner besonderen Kontrolle mehr.		0	
B. 28	Querruder auf genügend Spalt zum Flügel (auch bei Vollausschlägen) prüfen		0	
B. 29	Befestigungen der Höhenflosse (3 Stellen) auf Unversehrtheit, festen Sitz, Spiel und Sicherung prüfen		0	
B. 30	Höhenruderlager und Trimmung auf Unversehrtheit und Spiel (axial und radial), Höhenruderhälften auf festen Sitz zueinander prüfen		0	
B. 31	Befestigung der Seitenflosse am Rumpf auf Unversehrtheit und auf festen Sitz prüfen (Sichtprüfung)		0	
B. 32	Seitenruderlager und Seitenruderantrieb auf Unversehrtheit, Spiel (axial und radial) und Sicherungen prüfen		0	
B. 33	Seitenruder und Höhenruder auf genügend Spalt (auch bei Vollausschlägen) prüfen		0	



Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
B. 34	Seilabweiser (falls vorhanden), Spornrad und Spornradgabel auf Verformung, Spiel, Freigängigkeit und Verschleiß prüfen . (bei Spornradversion)		0	
B. 35	Bugrad mit Verkleidung, Bugradgabel, Bugraddrehachse, Bugradantrieb auf Unversehrtheit, Spiel, Freigängigkeit, Verschleiß prüfen		0	
B. 36	Fremdkörperkontrolle durchführen		0	
B. 37	Alle Kraftstoffschläuche in der Zelle (außerhalb des Motorraumes) nach 8 Jahren erneuern. Beachte dazu TM 653 - 28 , neueste Ausgabe		0	
B. 38	Bei Ausführung mit gefedertem Einradfahrwerk: Schwingarm-lagerung der Haupttradschwinge durch 2 Schmiernippel mit Fettpresse schmieren (von unten im Radkasten zugänglich)	0	0	
B. 39	Spornraddrehachse am Schmiernippel mit Fettpresse schmieren (durch Handlochdeckel oder unter dem Rumpf zugänglich) bzw. Bugraddrehachse (2 Schmiernippel) und Bugradantrieb (4 Gleitlager bei Festpedalen) schmieren. (Bei verschiedenen Werk-Nr. sind wartungsfreie Sinterbuchsen installiert)	0	0	
B. 40	Wartung und Prüfung der Schwerpunktkupplung (falls vorhanden)		0	nur SF 25 B,C,D

nach dem API- System mit „SE“ bezeichnete Marken-Öle für Otto-Motoren verwenden.				Motoren
Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
C. 16	Öl auffüllen, Ölmenge 2,5 l, (Ölsorte siehe Motorhandbuch S.6) 3,0 ltr mit Ölfilterwechsel, 2,5 ltr ohne Ölfilterwechsel,	0	0	Nur Sauer 2100
C. 17	Kraftstoffhahn schließen, Filterglas entfernen, Kraftstofffilter ausbauen und reinigen, Filter wieder einbauen, Filterglas reinigen, einbauen und sichern. Kraftstoffhahn wieder öffnen.	0	0	
C. 18	Wenn d. Benzinfilter WK 31/2 (TM 653-85) eingebaut ist, diesen auf Verunreinigungen überprüfen (Sichtprüfung). Der Filter ist bei Verunreinigungen, Wasser oder nach 500 h zu ersetzen.	0	0	
C. 19	Benzinpumpe alle 100 Betriebsstunden Sieb reinigen (siehe Motorhandbuch).		0	
C. 20	Kraftstoffleitungen und Tank durch Drainage am Rumpfboden entwässern falls eingebaut (Druckknopf).	0	0	
C. 21	Kraftstoff- und Ölleitungen auf Dichtheit prüfen sowie auf Scheuerstellen und festen Sitz der Schlauchschellen prüfen.	0	0	
C. 22	Kraftstofftank und Einfüllstutzen auf Dichtheit prüfen.	0	0	
C. 23	Tankdeckel auf Luftdurchlässigkeit kontrollieren, auf der Tankdeckelunterseite muss „ mit Lüftung “ stehen und eine blaue Dichtung muss eingebaut sein	0	0	
C. 24	Zur Prüfung des Tanks und der Schachlauchschellen muss die Rücklehne des hinteren Sitzes entfernt werden	0	0	nur SF 28
C. 25	Ansaugrohre, Ölkühler und Vergaser auf Dichtheit prüfen.	0	0	
C. 26	Luftfilter reinigen (siehe Motorhandbuch).	0	0	Nur Limbach-Motoren
C. 27	Luftfilter alle 100 h im Ansaugkasten erneuern (siehe Motorhandbuch,).	0	0	Nur Sauer 1800, 2100
C. 28	Vergaserölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen. (Nur Zenith-Lube-Öl verwenden!).	0	0	Nur Limbach-Motoren
C. 29	Vergasermembrane alle 100 Betriebsstunden auf Risse kontrollieren. Bei Porosität oder Rissen Membrane erneuern.		0	
C. 30	Abgasanlage, Heizung und Vergaservorwärmung auf Dichtheit und die Schrauben auf festen Sitz prüfen.	0	0	
C. 31	Zündgeschirr auf Beschädigungen (Scheuerstellen, Knicke) und festen Sitz prüfen.	0	0	
C. 32	Zündzeitpunkt kontrollieren und ggf. einstellen (siehe Motorhandbuch).	0	0	
C. 33	Befestigung der Lichtmaschine sowie Zustand und Spannung des Keilriemens prüfen. (siehe Motorhandbuch).	0	0	
C. 34	Befestigung des Anlassers prüfen. Ritzel und Ritzellagerung reinigen und leicht einfetten.	0	0	
C. 35	Zahnkranz auf Beschädigungen prüfen.	0	0	
C. 36	Seilzug, Federspannung, Seilführung und Lagerbock beim Handanlasser prüfen.	0	0	Nur SF 25 B mit Stamo
C. 37	Säurestand und Dichte der Batterie prüfen.	0	0	



C. 38	Zustand der Batterie. Evtl. Korrosionsrückstände beseitigen und Kontakte mit Polfett leicht einfetten.	0	0	
Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
C. 39	Befestigung und Zustand der Abdampfleitung prüfen. Batteriehalterung auf festen Sitz prüfen.	0	0	Nur Säurebatterie
C. 40	Alle elektrischen Leitungen auf festen Sitz der Anschlussstellen und Halterungen prüfen. Auf Scheuerstellen achten.	0	0	
C. 41	Luftleitbleche auf Risse und festen Sitz prüfen.	0	0	
C. 42	Drehzahlwelle auf Beschädigungen und festen Sitz prüfen.	0	0	
C. 43	Schrauben und Anschlüsse einschl. der Motoraufhängung auf festen Sitz und einwandfreie Sicherung prüfen. Die Kronenmutter der unteren Motoraufhängebolzen hinter dem Brandspant müssen mit Sicherungsdraht gesichert werden.	0	0	
C. 44	Motor auf undichte Stellen prüfen.	0	0	
C. 45	Betätigungen für Gas, Choke, Heizung, Kühlluftklappe, Belüftung, Vergaservorwärmung auf vollen Betätigungsweg, Gängigkeit und sichere Anschlüsse prüfen, Gleitteile fetten.	0	0	
C. 46	Schwimmernadelventil nach 500 Betriebsstunden erneuern.		500 h	Nur Limbach und Sauer
C. 47	Sichtprüfung des Zündmagneten gemäß Slick SB 1-89B (neueste Ausgabe): Kein austretendes Öl an Magnetgehäuseentlüftung! Zündzeitpunkt darf sich nicht mehr als 3 mm (gemessen am Flanschumfang) vom Einbauzustand ausgehend verstellen. (Siehe auch Pos. E. 6)	0	0	
C. 48	Magnetschnapper mit ca. 10 Tropfen Öl ölen.	0	0	Nur Sauer 1800, 2100
C. 49	Öldruckschläuche und Benzinschläuche im Motorraum alle 5 Jahre erneuern.	0	0	Nur Limbach-Motoren
C. 50	Alle anderen Benzinschläuche (an Tank, Filter, Benzinahn) alle 8 Jahre erneuern. (siehe auch TM 653-28 , neueste Ausgabe)	0	0	
C. 51	Nach 12 Jahre seit neu oder GÜ sind die Öldruckschläuche und Benzinschläuche aus Teflon zu prüfen und ggf. zu erneuern	0	0	Nur Sauer 1800, 2100
C. 52	Brandhahn alle 8 Jahre erneuern. Diese Maßnahme entfällt mit der Durchführung der TM 653-70			
C. 53	Kurbelgehäuseentlüftungsleitung kontrollieren	0	0	
C. 54	Motor reinigen.	0	0	
C. 55	Fremdkörperkontrolle im Motorraum durchführen.	0	0	
C. 56	Motorverkleidung montieren und auf festen Sitz kontrollieren.	0	0	
C. 57	Motorprüflauf	Drehzahl		
	Leerlauf	Soll 700 $\frac{U}{min}$	Ist	$\frac{U}{min}$
	Vollgas	2600 $\frac{U}{min} \pm 100 \frac{U}{min}$		$\frac{U}{min}$
C. 58	Auf Laufruhe und allgemeines Betriebsverhalten achten. Funktion der Anzeigergeräte beobachten.	0	0	

D: Propeller

Mit Fest-Propeller:

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
D. 1	Propellerspinner abnehmen und auf Risse kontrollieren	0	0	
D. 2	Propeller sorgfältig reinigen	0	0	
D. 3	Klebung des Kantenbeschlages und Unversehrtheit des selbstklebenden PU- Kantenschutzes kontrollieren. Beachte TM 8 neuste Ausgabe der Fa. MT-Propeller	0	0	TM 8 nur bei MT-Propeller
D. 4	Vor Fälligkeit der Jahresnachprüfung oder nach 300 Stunden, Propeller abnehmen und die Innenseite der Nabenbohrung auf Risse untersuchen.		300 h oder vor JNP	
D. 5	Lackrisse sind dünn überzulackieren.	0	0	
D. 6	Sicherung der Propellerbefestigungsschrauben auf Unversehrtheit kontrollieren. Anzugsmoment der Propellerschrauben 15-17 Nm kontrollieren. Anzugswerte der Propellerzwischenrträgerplatten- Befestigungsmuttern 45-47 Nm kontrollieren.	0	0	
D. 7	Spinner wieder montieren.	0	0	
D. 8	Abschließend Propellerschlag kontrollieren.(HOCO und MT max. 3 mm bei 10 cm innerhalb der Blattspitzen an der Austrittskante zulässig)	0	0	

Mit Verstell-Propeller:

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
D. 9	Propellerspinner abnehmen und auf Risse kontrollieren	0	0	
D. 10	Propeller sorgfältig reinigen	0	0	
D. 11	Klebung des Kantenbeschlages und Unversehrtheit des selbstklebenden PU- Kantenschutzes kontrollieren. Beachte TM 8 neuste Ausgabe der Fa. MT-Propeller	0	0	TM 8 nur MT-Propeller
D. 12	Alle sichtbaren Nabenteile auf Risse und korrekte Befestigung kontrollieren.	0	0	
D. 13	Anlaufscheibe überprüfen (max. 0,2 mm eingelaufen).	0	0	Nur Hoffmann-Propeller
D. 14	Propellerspinner und Grundplatte auf Risse kontrollieren.	0	0	
D. 15	Alle Sicherungen auf korrekten Sitz kontrollieren.	0	0	
D. 16	Laufbahn der Kugellager leicht einfetten.	0	0	
D. 17	Führungsstangen der Anlaufscheibe reinigen und leicht einfetten.	0	0	Nur Hoffmann-Propeller
D. 18	Kugellager am Verstellbügel auf Leichtgängigkeit kontrollieren und prüfen ob sie ausgeschlagen sind.	0	0	Nur Hoffmann-Propeller
D. 19	Spiel zwischen Anlaufscheibe und Kugellagern prüfen.	0	0	Nur Hoffmann-Propeller
D. 20	Stoppmuttern an der Flanschbefestigung des Propellers, ohne Lösen, durch Aufbringung eines Anzugmomentes von 45 Nm .	0	0	
D. 21	Steigungsanschlänge bei Baureihe H0-V62R auf Leichtgängigkeit prüfen.	0	0	
D. 22	Fester Sitz der Blätter (Blattspitzenspiel darf nicht vorhanden sein, Blattwinkelspiel bis 1° zulässig).	0	0	
D. 23	Leichtgängigkeit der Blattverstellung.	0	0	
D. 24	Kontrolle des Überganges vom Propellerblatt zur Hülse (max. zulässige Rissbreite 0,2 mm).	0	0	
D. 25	Luftschaubenblätter auf Risse und Steinschlag untersuchen (siehe. Propellerhandbuch MT oder HOCO).	0	0	
D. 26	Lackrisse sind dünn überzulackieren.	0	0	
D. 27	Alle Sicherungen kontrollieren.	0	0	
D. 28	Haube wieder montieren.	0	0	
D. 29	Propellerschlag (max. 2 mm gemessen ca. 10 cm von der Blattspitze an der Austrittskante).	0	0	
D. 30	Betätigung der Luftschaubenverstellung fetten (nur bei Verstellpropeller)	0	0	
D. 31	Kohlenbürsten auf Verschleiß prüfen ggf. erneuern	0	0	Nur MTV 1

E. Allgemein

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	50 h	100 h	Hinweis
E. 1	Kontrolle durchgeführt und im Bordbuch auf Seite eingetragen: Alle Beanstandungen sind behoben	0	0	
E. 2	Sind alle LTA's durchgeführt?	0	0	
E. 3	<p>Sämtliche angeführte Arbeiten müssen innerhalb des angegebenen Zeitraumes durchgeführt werden. Für die Intervalle zwischen den Wartungs- und Kontrollarbeiten gilt eine Toleranz von $\pm 10\%$. Diese Toleranzen dürfen nicht summiert werden. So ist z.B. nach der 100^h Kontrolle, die erst nach 110^h durchgeführt wurde, die nächste Kontrolle bei 200^h \pm 10^h fällig, und nicht bei 210^h +10^h.</p> <p>Werden die Intervalle über die Toleranz hinaus unterschritten (z.B. die 100^h - Kontrolle bereits nach 87 Betriebsstunden), so wird für die weiteren Wartungsereignisse von der Stundenzahl bei der verfrühten Wartung ausgegangen (im obigen Beispiel wäre die nächste 100^h - Kontrolle also nach 187 h Betriebsstunden anzusetzen).</p> <p>Die Kontrollen werden anhand von Wartungschecklisten durchgeführt, auf denen Art und Umfang der Wartungsarbeiten stichwortartig aufgeführt sind.</p> <p>Die Listen müssen bei jeder Wartung fotokopiert und ausgefüllt werden.</p> <p>Auf jedem Blatt der Wartungscheckliste ist die jeweilige Kontrolle (z.B. 100^h Kontrolle) am Kopf der Tabelle zu kennzeichnen.</p> <p>Jede der durchgeführten Wartungs- und Kontrollarbeiten müssen vom ausführenden Wart mit Namens-Kurzzeichen abgezeichnet werden.</p> <p>Nach der Wartung sind die ausgefüllten Checklisten im Lebenslaufakt abzuheften. Die Wartung ist im Bordbuch mit Datum und Motorseglerwartnummer zu bestätigen.</p> <p>Beanstandungen und deren Behebung sind im Arbeits-/ Instandhaltungsbericht festzuhalten.</p>			
E. 4	Bei neuen Motorseglern, nach Motorwechsel oder nach Aus- und Einbau des Motors, alle Verbindungen nachziehen (Schrauben am Motorträger, Schlauchverbindungen/Schellen, Bedienzüge usw.)			5 h
E. 5	Pos C. 1 bis C. 48 und D. 1 bis D. 8 alle 25 h			nur SF 25 B mit Stamo
E. 6	Der Slick - Zündmagnet muss nach 250 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre zur Inspektion. Der Bendix Zündmagnet muss nach 500 Betriebsstunden oder alle 4 Jahre zur Inspektion.			
E. 7	Bei Flughandbüchern, in denen eine Wartung der Zelle nach 100 Starts oder 25 Flugstunden vorgesehen ist, sind die Pos. B.7 bis B.19 gem. dieser Liste durchzuführen.			

